

→ ANSTOSS

Possenspiel um und mit Elber

Borussia und Giovane Elber, das ist Frust statt Lust. Der Stürmerstar a. D. (ARCHIV-FOTO: DIWI) ist sauer, weil er nicht spielen darf. Borussia's Chefetage und der Trainerstab sind genervt, weil der Brasilianer seine Ansprüche mit großen Worten öffentlich formuliert, ohne nachweislich die nötige Fitness zu haben. Und dennoch mehr Schlagzeilen produziert als der derzeit erfolgreiche Rest der Mannschaft.

Gestern gab es mal wieder einen Krisenpfiff in Sachen Elber. Der Fußballer selbst war nicht dabei, er schickte seinen Berater Gerhard Poschner zum Gespräch mit Sportdirektor Peter Pander (hatte gestern Geburtstag, am selben Tag übrigens wie sein Vorgänger Christian Hochstätter, der Elber verpflichtet hatte), Geschäftsführer Stephan Schippers und Trainer Horst Köppl. Fast zwei Stunden dauerte die Zusammenkunft, an deren Ende nicht der zumindest vom Boulevard in Aussicht gestellte Rauschmiss Elbers stand, sondern ein indirektes Ultimatum: „Letztmalig“ habe der Verein seinen Standpunkt formuliert und deutlich gemacht, dass Elber „in den nächsten vier bis sechs Wochen hart an sich arbeiten“ müsse, so Pander. Und was, wenn nicht? „Dann müssen wir uns wieder zusammensetzen“ – wohl nur noch mit dem Ziel, eine für beide Seiten akzeptable Trennungsmodalität zu diskutieren.

Zunächst aber darf Elber nochmals versuchen, sich derart in Form zu bringen, dass „ich so gut bin, dass keiner mehr an mir vorbei kommt“. Poschners Formulierung, Elber werde „noch intensiver an sich arbeiten“, lässt im Umkehrschluss die Vermutung zu, dass der Torjäger mit Krankenschein dies bislang nicht intensiv genug getan hat. Dass ein Profi darauf hingewiesen werden muss, alles für sein Comeback zu tun, ist freilich ein Possenspiel. Ein solches ist der Fall Elber aber schon länger. Bleibt die Hoffnung, dass der einstige Spaß-Kicker doch noch „für Borussia in der Bundesliga spielt“ (Poschner). Ob überhaupt, und wann das sein wird – Fortsetzung folgt.

KARSTEN KELLERMANN



KOMPAKT

FUSSBALL

Halbfinale fiel aus, neuer Termin: nächster Mittwoch

(kk) Das für gestern Abend angesetzte Kreispokal-Halbfinale zwischen Bezirksliga-Spitzenreiter Giesenkirchen und dem Verbandsligisten 1. FC Viersen ist ausgefallen. Der Rasenplatz in Neersbroich, wo das Spiel ausgetragen werden wollte, war nach den starken Regenfällen nicht bespielbar und auch der Aschenplatz in Giesenkirchen war gesperrt. Nun soll das Spiel am nächsten Mittwoch, 26. Oktober, um 19 Uhr in Neersbroich stattfinden.

Borussias U15-Mädchen wollen in die dritte Runde

(RP) Heute spielt die U-15 Mädchenmannschaft Borussias im FVN Pokal gegen die Vertretung des Linner SV um den Einzug in die dritte Runde. Anstoß ist um 17 Uhr am Haus Lütz.

KUNSTRAD

Schlösser bei DM-Test in Worms erfolgreich

(RP) Beim Internationalen Wormser Kunstradsport Cup belegte die Mönchengladbacherin Simone Schlösser mit der Mannschaft des Krefelder RV 1900 den zehnten Platz. Schlösser zeigte einen deutlichen Formanstieg. Für die 28-Jährige war es der letzte Test für die Deutsche Meisterschaft am Wochenende in Bad Salzungen. In der Einzelwertung der Frauenklasse belegte Schlösser mit 316,92 Punkten den zweiten Rang und sammelte wichtige Weltreihenpunkte. Bei der Deutschen Meisterschaft am Wochenende hofft Schlösser, ihren siebten Platz zu halten, und mit einer guten Leistung ist vielleicht auch etwas mehr drin. Die Frauen des RV Adler Neuwerk hoffen im 4er- und 6er-Kunstradfahren auf eine gute Kur.

Motivation durch Maya

Karol Podzorski, Spieler des Hockey-Zweitligisten RSV, ist Vater geworden. Trainer André Schiefer hofft, dass sich dies positiv auf die ohnehin guten Leistung des Polen auswirken wird. Bundesligist GHTC will in Havestehude gewinnen.

VON JUDIT HÖTTGES

HOCKEY Die Frauen des GHTC befinden sich bereits in der Winterpause, sie überwintern mit neun Punkten auf Platz vier der Regionalliga und sind völlig im Soll. Sie bereiten sich auf die Hallensaison vor. Bevor die Herren das tun können, steht sowohl für den Erstligisten GHTC als auch für den Zweitligisten RSV noch ein Spiel an. Beide Mannschaften spielen am Sonntag. Der GHTC reist zum Havestehuder THC (15 Uhr), der RSV spielt im Grenzlandstadion (17 Uhr) gegen den Düsseldorfer HC.

Zwei Stunden später als geplant beginnen die Rheydter ihr Spiel. Das hat seinen Grund: Andy Bauch, der in der Innenverteidigung wirbelt und auch als Leitfigur die Jugend des RSV führt, weil mit den A-Mädchen des GHTC in Hamburg, die dort den Einzug in die Endrunde zur Deutschen Meisterschaft schaffen wollen. Florian Höper, Neuzugang bei Rheydt, ist ebenfalls alter GHTCler. Gerade aus Australien zurückgekommen, ließ er beim letzten Doppelspielwochenende sein Können bereits aufblitzen. Er spielte ein paar gute Chancen für den RSV heraus.

„Eine harte Nuss“

Starke Spieler braucht Rheydt am Sonntag dringend. Denn die Düsseldorfer sind mit Uhlenhorst Mülheim die Top-Teams der Zweiten Liga. „Eine harte Nuss“, sagt Trainer André Schiefer, „um nicht zu sagen: ein unlösbares Aufgab“. Da Rheydt aber gerade gegen die starken Gegner immer besonders motiviert ist, glaubt Schiefer, dass sein Team



Papa Podzorski bei der Arbeit: Rheydts Routinier könnte durch die Geburt seiner Tochter zu Höchstleistungen angetrieben werden, hofft sein Trainer André Schiefer. FOTO: WOLFGANG QUEDNAU

„nicht unter die Räder gerät“ und hofft, „das Spiel so lange wie möglich, offen zu gestalten“. Besonders gut drauf ist der Rheydter Pole Karol Podzorski. Seine Frau hat gerade ein Töchterchen bekommen. „Maya wird ihn sicher doppelt motivieren“, so Schiefer, dessen Team mit acht Punkten Sechster ist. „Je-

der Punkt ist für uns Gold wert, denn in Sachen Klassenverbleib kann es noch eine enge Kiste werden“, weiß Schiefer.

Richtungsweisendes Spiel

Richtungsweisend ist das Spiel des GHTC bei Havestehude. Gewinnen die Gladbacher das vierte

Spiel, das sie in Folge in Hamburg absolvieren, würden sie auf einem Endrundenplatz um die Deutsche Meisterschaft in die Winterpause gehen. Das wäre nach dem nicht gerade glücklichen Start eine tolle Sache. Verlieren sie beim HTHC, stehen sie unten drin.

Havestehude ist ein Topteam mit großen Namen. „Ein schweres Ding“, beschreibt Trainer Robin Rösch die anstehende Begegnung. Er muss weiterhin auf die Verletzten Christian Kurtz und Uli Klaus verzichten. Chrissi Menke ist zudem angeschlagen, sein Einsatz ist fraglich. „Spielen wir geordnet, taktisch gut, diszipliniert und mit viel Leidenschaft haben wir es auf jeden Fall drauf, Havestehude zu schlagen“, sagt Rösch, der viel von der Einstellung seiner Jungs abhängig macht: „Die müssen jetzt zeigen, wohin sie wollen.“

INFO

Hallenrunde

Ab Mitte November gehen die Hockeyspieler in die Halle. Der GHTC beginnt in der Bundesliga am 19. November in eigener Halle gegen den Crefelder HTC. Ziel der Rösch-Mannschaft ist die Endrunde. Erstklassig sind in der Halle auch die Frauen des GHTC, die auf dem Feld in der Regionalliga spielen. Sie starten am 10. Dezember daheim gegen ETUF Essen. Der RSV, auf dem Feld Zweitligist, beginnt in der Hallen-Regionalliga am 19. November bei Uhlenhorst Mülheim 2.

Schande gegen Schalke bringt keinen Rückenwind

VON SASCHA KÖPPEN

BASKETBALL Als Revanche für die Niederlage im Ligaspiel am Sonntag war die Partie gegen Schalke 04 im DBB-Pokal gestern Abend eigentlich gedacht. Nach dem 83:97 am Sonntag kam es aber für die NVV Lions noch dicker. Diesmal unterlag die Elf von Trainer Carsten Pohl gar mit 60:94. Dabei hatte wie schon zuletzt die erste Hälfte gezeigt, dass es soweit gar nicht hätte kommen müssen.

„Schalke kam zwar mehr an die Linie, aber das haben wir durch gute Offensiv-Rebounds ausgeglichen“, schilderte Pohl, der seine Mannschaft nach der Hälfte der Spielzeit nur mit 34:38 in Rückstand sah. Was dann kam bezeichnete er jedoch als eine Schande. „Wenn wir aufhören, zusammen zu spielen, dann haben wir keine Chance“, zeigte er sich sichtlich enttäuscht. Zudem bedauerte er, dass er nicht die Leute zur Verfügung habe, die von der Bank aus Druck machen können. Dennoch räumte er ein: „Nach der Pause haben mir die zweiten Fünft mitunter besser gefallen.“ Dass die Gäste in den beiden Schlussvierteln ihre Führung so



Löwen-Trainer Carsten Pohl war unzufrieden. FOTO: MILIKA

deutlich ausbauen konnten, lag auch an der Quote von jenseits der Dreier-Linie. Während die Lions hier insgesamt fünfmal erfolgreich waren, kam Schalke auf doppelt so viele Distanz-Treffer.

Vor dem Spiel hatte Pohl davon gesprochen, durch eine gute Leistung eine positive Stimmung mit in das Zweitliga-Spiel zu den noch punktlosen Bremern nehmen zu wollen. Doch die Rückendeckung für Samstag blieb aus. Denn auch Bremen ist nicht zu unterschätzen. „Die haben am Wochenende die erste Halbzeit gewonnen“, warnt Pohl, der mit Spannung bis zum Ende rechnet. **Lions:** Krausen (17), Godfrey (13), Bennett (11), Kamphausen (6), Stephens (6), Jones (5), Dohmen (2).

Sturm ohne Torschuss - Borussia ausgeschieden

FUSSBALL (kpn) Beim VfB Homberg war für Borussias Oberliga-Mannschaft Endstation im Niederrheinpokal. Durch einen Treffer von Erkan Aydogmus unterlag die Elf von Trainer Horst Wohlers gestern Abend beim VfB Homberg mit 0:1. Noch im Ligaspiel vor gut vier Wochen hatte der VfL hier 2:0 gewonnen. Doch im Pokal dürfen keine Profis eingesetzt werden, was den Trainer durch verletzte und gesperrte Spieler zum Einsatz von A-Junioren zwang. Diesen unterstellte der Trainer aber durchaus ansprechende Leistungen.

So war er auch mit der Vorstellung der Mannschaft insgesamt nicht unzufrieden. „Doch wenn man vorne Kirk Harwat und Ferdi Celik im Sturm hat, die beide nicht

einmal aufs Tor schießen, dann kann man so ein Spiel nicht gewinnen“, nennt Wohlers den Grund für die unnötige Niederlage. „Mit Schuchardt und Kastrati im Sturm hätten wir die heute abgeschossen“, ist der Trainer sicher. In den ersten 25 Minute war die Überlegenheit am deutlichsten, einmal traf der VfL in Duisburg den Pfsoten.

Beim VfB Homberg blieb Borussia's Oberliga-Mannschaft damit im ersten Pflichtspiel der Saison ohne Gegentor. Das war zuletzt in der Vorbereitung gegen den Zweitligisten Eintracht Braunschweig passiert. Doch der Trainer hofft auf mehr Personal am Sonntag, wenn das Gastspiel beim FC Wegberg-Beeck ansteht.

Schwimmer gemeinsam stark



Auch Ischias- und Nieren-Probleme konnten Ines Werner nicht bremsen: Sie träumt mit der Damen-Mannschaft der SG Mönchengladbach vom Aufstieg in die Oberliga. FOTO: INGO CHRISTEL

SCHWIMMEN (cho) Jahrelang haben sich die fünf Gladbacher Vereine bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften gegenseitig bekämpft. Jetzt sind MSV, SSV, Rheindahlen, der TV 1848 und Neuwker erstmals gemeinsam am Start – und prompt stehen zwei Aufstiege in die dritthöchste deutsche Liga bevor.

Zumindest die Ersten Herren haben beim Vorkampf in Jülich ange-deutet, dass die Landesliga Rheinland für sie nur Durchgangsstation ist: Mit 18 866 Punkten qualifizierten sie sich als Spitzenreiter vor Düren und dem ASV Wuppertal für den Endkampf im November, bei

dem der Aufstieg entschieden wird. Sehr stark setzten sich dabei einmal mehr Tobias Hagemann und Richard Manno in Szene, aber auch Dustin Wiusotzky (100 m Delfin in 1:02,1), Christian Schippers (50 m Delfin in 26,8), Klaas Focken (50 m Rücken in 30,3) und Jens Jansen (100 m Lagen in 1:05,2) taten sich hervor.

Die Damen waren ebenfalls in „Oberliga-Form“ – und dürfen von diesem Ziel als Landesliga-Zweite (17 887 Punkte knapp hinter Bayer Wuppertal/Dormagen/Uerdingen III) durchaus träumen. Beeindruckend beim Vorkampf war, wie sich

Nimczyk und Maassen

TRABRENNEN (kemue) Der Amateur-Renntag auf der Trabrennbahn Mönchengladbach war ein voller Erfolg für die Familien Nimczyk und Maassen. Der Rheinische Amateur-Meister Thomas Maassen ging viermal auf die Ehrenrunde: Er gewann mit Ashlynn, Troubleshooter, Mystery November und Pasofino. Für den fünften Trainerpunkt von Wolfgang Nimczyk sorgte seine Frau Beate, die mit dem familieneigenen Karmino eine starke Leistung zeigte. Den größten Außenseiter-sieg des Abends erzielte Anke Börnig. Die Dinslakener Amateur-fahrerin gewann überraschend mit Sarousch vor dem weiteren Außen-seiter Mate (Helmut Bastians) und Washington USA (Martin de Koster). Zudem gewann die 28-jährige mit Prairie Flower das Finale zum Amateursport-Preis.

KOMPAKT

TANZSPORT

Platz fünf in Holland für die beiden Kreuels

(RP) Mit dem fünften Platz gelang bei den Holland Masters Anette und Thomas Kreuels vom TSC Rheindahlen mehr als ein Achtungserfolg. Im nationalen Sportzentrum Papendal bei Arnheim waren in der Senioren-2-5-Klasse 16 Paare aus fünf Nationen am Start. Im mitternächtlichen Finale konnten die sieben Richter aus verschiedenen Ländern außergewöhnlich guten Tanzsport bewerten. Anette und Thomas Kreuels mussten den vierten Platz nur knapp einem italienischen Paar überlassen.

FUSSBALL

Karten für Borussia gegen Kaiserslautern gewonnen

(kk) Folgende fünf Leser der Rheinischen Post haben beim gemeinsamen Gewinnspiel von RP und CIV-Versicherung, Co-Sponsor Borussia's, je zwei Karten für Borussia's Heimspiel am Samstag gegen Kaiserslautern gewonnen: Norbert Hahn, Sabine Ryll (beide Mönchengladbach, U. Reh (Viersen), Ina Küchler (Brüggen) und Ulrich Printzen (Jüchen).

SPORT IN ZAHLEN

LEICHTATHLETIK

Amsterdam-Marathon: Jürgen Bauch (M 45, LT Volksgarten) 3:29,56 Stunden.

TRABRENNEN

Bestmarken: Fahrer des Tages: Thomas Maassen. Tagesbestzeit: 3.R. 1:16,3 Ashlynn (Thomas Maassen). **Siegquote des Tages:** 8.R. Sarousch (A. Börnig). Zweierwette des Tages: 7.R. 2332:10 Euro Sarousch (A. Börnig) – Mate (Helmut Bastians). **Dreierwette des Tages:** 6.R. 1848:10 Euro El Dorado (G. Verwayen) – Prelude Goseba (S. Blome). **Bahnchampionat:** Thomas Maassen 32 Siege, Michael Nimczyk 29 Siege, Roland Hülskath 23 Siege, Jochen Holzschuh 22 Siege, Peter Poen und Dennis Spangenberg je 18 Siege. **Umsatz am 18. Oktober 2005:** 72.156,50 Euro (bei elf Rennen).

Nur der Sieg zählt für den TVK

VON FRANK NATTERMANN

HANDBALL Bereits am morgigen Freitagabend treffen die Handballer des TV Korschenbroich auf Liga-Neuling TuS Derschlag. Beide Klubs haben sich in der Regionalliga nicht mit Ruhm bekleckert und stehen schon jetzt etwas abgeschlagen auf den Abstiegsplätzen. Derschlag mit drei und somit einem Zähler mehr auf der Habenseite als der TVK. Das Kellerduell kommentieren Trainer Olaf Mast und Fördervereinschef Jupp Grimm in Einklang: „Nur ein Sieg kann uns weiterhelfen.“ Grimm geht sogar noch weiter: „Wir haben jetzt drei machbare Spiele. Da erwarte ich von der Mannschaft sechs Punkte. Unsicherheiten in diesem Maße können wir uns gar nicht erlauben. Da ist jeder einzelne Spieler gefordert. Dass es geht, hat die Mannschaft eindrucksvoll im Pokalspiel gezeigt.“ Anpfiff ist

um 20 Uhr in der Korschenbroicher Waldsporthalle.

Auch Borussia hat Heimrecht und kann nach dem dritten Sieg und 6:2 Punkten mit dem Abschneiden der neu formierten Mannschaft zufrieden sein. „Wir sind auf dem richtigen Weg. Was mich in Hiesfeld beeindruckte, war die Abgeklärtheit, mit der wir die Benachteiligungen und den Rückstand weggesteckt haben“, sagt Trainer Michael Dautzenberg. Das Heimspiel gegen den Neusser HV findet wegen der vollen Jahnhallen-Pläne erst am Sonntagmittag statt. Anpfiff ist um 17 Uhr.

In der Landesliga hat sich Aufsteiger Lürrip mit 6:2 Punkten bestens in der Liga eingeführt und wie Korschenbroich II und Borussia II einen tollen Start hingelegt, während die beiden Rheydter Klubs vom RTV und HSV schon derbe Schlap-pen einstecken mussten.